

Jahresbericht April 2021 bis März 2022

Mit dem diesjährigen Jahresbericht sind wir wieder im gewohnten, einjährigen Rhythmus. Obwohl es bereits viele Covid-Lockerungen in Bezug auf Präsenzveranstaltungen gibt, haben wir uns entschlossen, unsere Jahreshauptversammlung wieder per Zoom zu halten. Wir könnten uns sogar vorstellen, dass dies eventuell auch beibehalten wird, da es vielen unserer Mitglieder deutschlandweit ermöglicht, auf diese Art an der Versammlung teilzunehmen.

Mitglieder: Wir haben derzeit 200 Mitglieder (Stand 09.03.2022), wovon 7 Neuzugänge sind. Obwohl wir mit dieser Zahl durchaus zufrieden sein können, denken wir dennoch, dass noch viel Platz zur Ausdehnung besteht, und wir hoffen, dass mit einer Rückkehr in ein "normaleres" Leben bald wieder die Möglichkeit zu mehr Öffentlichkeitsarbeit mit Präsenz besteht, was in den letzten zwei Jahren ja leider unmöglich war

Vereinsarbeit: Wie schon im Jahr zuvor hat seit unserem letzten Jahresbericht im März 2021 wieder keine Präsenzveranstaltung oder Mitgliederversammlung stattfinden können, was wir sehr bedauern. Der persönliche Kontakt und Austausch hat uns schon sehr gefehlt, und wir hoffen in diesem Sommer auf bessere Zeiten. Es besteht Nachholbedarf! Für den Vorstand allerdings war es ein Jahr voller Zoom-Aktivitäten. Über einen Zeitraum von etlichen Monaten, bis Ende August 2021, hat sich eine Arbeitsgruppe aus dem Vorstand fast wöchentlich (außer in den Ferien natürlich) zusammenschaltet, um weiter an dem Feinschliff unserer Webseite zu arbeiten. Wir hatten wirklich keine Vorstellung, wie arbeitsintensiv diese Aufgabe sein würde, aber nun können wir uns alle an der wunderschönen, neugestalteten Webseite erfreuen. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Herrn Stefan Orth bedanken, der sich mit seinem professionellen und technischen Know-how dieser Mammutaufgabe mit viel Geduld und Liebe angenommen hat.

Eine weitere Arbeitsgruppe, zusammengestellt hauptsächlich aus unseren jungen Mitgliedern und ehemaligen Volontären, war von April bis Juni 2021 damit beschäftigt, unser Online-Event im Juni 21 in allen Einzelheiten vorzubereiten - eine Arbeit, die sich wirklich gelohnt hat, denn es klappte alles wunderbar – sowohl technisch als auch inhaltlich.

Covid in Indien hat auch den deutschen Verein emotional weiterhin sehr beschäftigt, und wir waren oft sehr ergriffen von dem, was das Shishu in Indien alles geleistet hat, um das Schlimmste zu verhindern und Weiterem vorzubeugen. Praktische Hilfe konnten wir zwar nicht leisten, aber der Aufruf von Hella Mundhra hat sehr viele großzügige Mitglieder veranlasst zu spenden, so dass wir dadurch unheimlich viel erreichen konnten. Allen Spendern hier noch einmal unseren aufrichtigen Dank!

Einige unserer Mitglieder in Münster bemühen sich schon seit einiger Zeit, eine Art Partnerschaft zwischen der Marienschule in Münster und der Shishu-Schule ins Leben zu rufen. Zurückzuführen ist dieser Gedanke auf eine unserer Volontärinnen und deren Familie. Covid war hier ein definitiver Hemmschuh, da beide Schulen für dieses Thema nicht viel Zeit hatten. Aber jetzt scheint es aufwärts zu gehen. Ein erstes Gespräch hat es bereits gegeben, und wir dürfen alle sehr gespannt sein, was sich hier entwickeln wird. Obwohl an einen persönlichen Austausch vorerst nicht zu denken ist, werden sich dank Zoom und dergleichen doch sehr viele Möglichkeiten ergeben.

Veranstaltungen: Die einzige Veranstaltung, die in diesem Jahr stattgefunden hat, war das schon erwähnte Online-Event. Wir nahmen die Fertigstellung unseres Anfang 2020 gedrehten neuen Films zum Anlass und stellten ihn in den Mittelpunkt der Zoom-Veranstaltung, die großen Anklang fand. Fast 60 Mitglieder hatten sich eingeschaltet, und es war für uns alle ein wunderschönes Erlebnis, so viele bekannte Gesichter wieder zu sehen und auch den Mitgliedern ein Gesicht zu geben, die uns bislang nur namentlich bekannt waren. Es war eine besondere Freude für uns, dass auch Herr Anand an dieser Veranstaltung teilnahm. Es war eine wunderbare Gelegenheit für viele Mitglieder mit ihm ins Gespräch zu kommen, und er war, wie immer, gern bereit, Fragen zu den Geschehnissen in allen Shishu-Projekten zu beantworten. Als der Mann, bei dem alle Fäden zusammenlaufen, blieb er keine Antwort schuldig.

Anschließend an den Film gab es die Möglichkeit, sich in einen sogenannten "Breakout Room" zu begeben, wo es zu einzelnen, vorher bekannt gegebenen Themen nähere Informationen gab. Auch diese waren gut besucht, und die eingeplante Zeit verging wie im Flug. Vielen Dank auch hier an die zahlreichen jungen Organisatoren, die ich leider nicht alle namentlich aufführen kann.

Volontäre: Es ist sicherlich keine Überraschung, dass es in diesem Jahr keine Volontäre gegeben hat. Sie werden schmerzlich vermisst, und wir hoffen, dass die Zeiten es bald wieder erlauben werden, diese Möglichkeit erneut anbieten zu können. Einige Monate im Shishu und in Indien sind nicht nur eine Bereicherung für junge, sozial engagierte Menschen von hier, sondern auch für die Kinder des Shishu-Heims und der Schule.

Patenschaften: Die Situation rund um die Patenschaften sieht nicht so positiv aus, wie wir es uns wünschen würden. Wie schon im letzten Jahresbericht erwähnt, hat dies viel mit der Tatsache zu tun, dass wir in den letzten zwei Jahren keine Volontäre vor Ort hatten, denn aus ihren Kreisen gingen stets etliche Patenschaften hervor. Die Lage hat sich außerdem verschlimmert, da wir auf Grund neuer Regelungen der indischen Regierung unsere Klassengröße von 20 auf 25 Schüler erhöhen mussten. Dies bedeutet, dass wir zusätzlich zu den 20 Neuaufnahmen jetzt auch noch weitere 50 Schüler aller Altersgruppen haben, die wir gerne als Patenkinder vermitteln würden. Wenn sich jemand hier angesprochen fühlt und helfen kann, melden Sie sich bitte bei Katrin Cleff (patenschaften@shishu-mandir.de), die seit "eh und je" die Patenschaftsvermittlung mit großer Liebe und Sorgfalt betreut.

Besuche in Indien: Nach knapp 2-jähriger Zwangspause und vieler administrativer Hürden flog Frau Mundhra - voll geimpft und geboostert natürlich - kurz vor Weihnachten frohen Herzens endlich wieder nach Bangalore. Die Freude auf beiden Seiten war riesengroß, und der Empfang vor Ort bewies, wie sehr die Kinder die regelmäßigen Besuche vermisst hatten. Frau von Sachs flog Anfang Januar 2022 hinterher, und beide hatten während ihres recht kurzen Aufenthaltes alle Hände voll zu tun. Die Reise war auf Grund indischer Reisevorschriften eh auf 4 Wochen beschränkt, aber leider wurde sie am Ende auch noch um einige Tage verkürzt, da es einen erneuten Covid-Ausbruch gegeben hatte. Somit wurde die Rückreise gleich nach den Feierlichkeiten zum "Founder's Day", d.h. Frau Mundhras Geburtstag, angetreten.

Informationsfluss: Die sicherlich jedes Mal mit viel Spannung und großem Interesse erwarteten vierteljährlichen Berichte, seit Jahren verfasst von "unserem" Herrn Schröder, treffen weiterhin regelmäßig auf elektronischem Wege bei allen Mitgliedern ein. Sie sind ein wahrer Fundus an Informationen aus dem Shishu, basierend auf den regelmäßigen Berichten von Herrn Anand. Herr Schröder hat ein wahres "Händchen", aus der Vielfalt der Informationen stets das Wichtigste, Interessanteste und Ergreifendste herauszusuchen, um uns allen einen ausgewogenen Überblick der Geschehnisse zu verschaffen. Hierfür im Namen des Vorstandes ein dickes "Dankeschön".

Außer diesen Berichten gibt es einen weiteren Newsletter, der an alle Paten des Babynest-Projektes halbjährlich verschickt wird. Diese werden von Ute und Silke Wesselmann verfasst und berichten von Ereignissen im "Babynest" und von den Schicksalen der neu angekommenen Babys. Wie man dort erfährt, wohnen auf unserer Babystation Freud und Leid eng beieinander - Leid, wenn man bedenkt, was diese kleinen Wesen in ihrem gerade beginnenden Leben bereits mitmachen mussten, und Freude, wenn man sich über eine erfolgreiche Adoption und somit über einen glücklichen Neubeginn freuen kann. Ein herzliches "Dankeschön" für diese Arbeit geht nach Münster.

In diesem Jahr hat es leider keine Veröffentlichungen in den lokalen Medien gegeben.

Finanzielle Unterstützung: Wir schätzen uns sehr, sehr glücklich, dass wir einen treuen Kreis von Spendern haben, und wir freuen uns immer über jede finanzielle Hilfe, egal in welchem Umfang sie geleistet wird. Jeder € ist ein Teil des Ganzen, und wir sind allen Spendern äußerst dankbar.

Es ist gewiss teilweise auf die ausführlichen Berichte über den fast übermenschlichen Einsatz des indischen Shishu-Personals während des ersten Covidjahres zurückzuführen, teils auch auf die zu Herzen gehenden Reportagen in den Medien und letztlich auch auf die ausgezeichnete Mundpropaganda vieler Mitglieder, dass eine Anzahl von Firmen-Stiftungen auf uns aufmerksam

geworden sind, die unsere Arbeit in diesem Jahr großzügig unterstützt haben. Die meisten von ihnen haben uns ihre Spenden in dem festen Glauben und der Zuversicht anvertraut, dass sie auch dort eingesetzt werden, wo sie am nötigsten gebraucht werden, d.h. in den meisten Fällen bei der Unterstützung von Kindern aus den am ärgsten betroffenen armen Familien. Wir betrachten diese neuen Gelder als ein Geschenk des Himmels und empfinden sie als einen großen Vertrauensbeweis, für den wir uns, im Namen der Kinder, aufs Herzlichste bedanken.

Näheres zu diesem Thema können Sie in dem "Jahresbericht aus Indien" lesen und auch in dem Finanzbericht.

Ausblick auf das Jahr 2022/23: Die Aufgaben, die im kommenden Jahr anstehen, sind:

- die Fertigstellung unserer "Generalliste". Das hört sich nach einem nicht sehr aufwendigen Projekt an, aber dieser Eindruck täuscht gewaltig - die damit verbundenen Kopfschmerzen haben bereits begonnen, aber wir sind noch weit vom Abschluss entfernt.
- die Gründung der bereits erwähnten Schulpartnerschaft zwischen der Marienschule in Münster und der Shishu-Schule
- Als Mitglied des Vereins „HS – ein Kreis hilft“ stellen wir unsere Arbeit bei der am 19. Mai 22 stattfindenden Jahreshauptversammlung vor.
- Präsenz und Öffentlichkeitsarbeit bei der am 21. August 2022 in Heinsberg stattfindenden Veranstaltung "**HS - ein Kreis hilft**" anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Kreises Heinsberg.
- Hoffen auf ein Shishu-Treffen in der Schweiz 2023, da es leider auch in diesem Jahr coronabedingt wieder abgesagt werden musste. Die Verbindung zwischen dem Schweizer und dem deutschen Verein ist nach wie vor sehr rege, und wir suchen stets nach Möglichkeiten, diese auch noch zu vertiefen.
- Regelmäßige Zoom-Teilnahme an den indischen Arbeitsgruppen-Meetings, um weiterhin über die Abläufe der verschiedenen Projekte vor Ort informiert zu sein.



Stellvertretende Vorsitzende
09.03.2022